

Weihnachts-Café im Gartenhof

Am Dienstag nach dem dritten Advent haben sich die Bewohner des „Gartenhofes“ noch einmal in großer Runde im Gemeinschaftsraum zur weihnachtlichen Kaffee-Tafel getroffen. Bei dieser Gelegenheit wurde nicht nur Rückblick auf das zu Ende gehende Jahr gehalten, sondern auch gleich über eine Reihe von personellen Veränderungen aus erster Hand informiert.



Hausleiterin Elke Majewski freute sich zunächst einmal über einen bis auf den letzten Platz besetzten Gemeinschaftsraum und konnte dazu besonders Dekanin Dr. Brigitte Müller, Pflegedienstleiterin Christine Graf samt ihrer Nachfolgerin Anne Großschatz sowie von PBS die für die Hausverwaltung zuständigen Mitarbeiterinnen Margit Seiz und Elke Rügner begrüßen. In einem kurzen Rückblick auf das Jahr 2022 streifte sie die Ereignisse, die neben dem wieder belebten Monatsprogramm als besondere Höhepunkte mehr als erwähnenswert waren. Verschiedenste Veranstaltungen konnten nach der Pandemie-Pause in gemeinsamer Runde durchgeführt werden, darunter auch das 10-jährige Bestehen des Gartenhofes, das mit einem Sommerfest im Weingut Winkler gefeiert wurde. Zudem habe man wieder regelmäßig Gymnastik- und Sing-Angebote in die monatlichen Abläufe einbauen und so das Gemeinschaftsgefühl wieder neu entwickeln können.

Allerdings wurde auch nicht verschwiegen, dass bei verschiedenen Gartenhof-Bewohnern Trickbetrüger telefonisch vorstellig wurden und versuchten, mit mittlerweile bekannten Maschinen ihr Unwesen zu treiben. Da war schon hilfreich, dass man in eines der Monatsprogramme den Vortrag eines Kriminalbeamten „eingebaut“ hatte und dank dieses präventiven Vortrages niemand im Gartenhof zu Schaden kam.

„Wir wollen immer auf die positiven Dinge schauen“ beendete Frau Majewski ihre Ansprache und leitete gleich zu Grußworten von Pflegedienstleiterin Christine Graf über, in der die Gartenhölfler über die neuesten Entwicklungen informiert wurden. Frau Graf gibt die Pflegedienstleitung zum Jahresende ab, wird sich künftig um die Einsatzleitung des Hospizdienstes der Diakonie-Sozialstation (DSS) tätig sein. Zudem wird sie dem Betreuten Wohnen in den drei Brackenheimer Einrichtungen treu bleiben und auch dort an der Aufgabenbewältigung mitarbeiten.

Kurz stellte sie ihre Nachfolgerin Anne Großschatz vor, die seit Oktober dieses Jahres zum DSS-Team gehört und in die Aufgaben der Pflegedienstleitung eingearbeitet wird. Christine Graf ist sehr zuversichtlich, dass diese Tätigkeit ab dem neuen Jahr in sehr gute Hände übergeben wird.

Christine Graf streifte danach das Jahresprogramm, das von Elke Majewski und ihrer Stellvertreterin Gertrud Beyl in Abstimmung mit dem Gartenhof-Beirat entwickelt und organisiert worden ist und bedankte sich bei allen Beteiligten für die wertschätzende und konstruktive Zusammenarbeit.



Danach verabschiedete sie Margit Seiz mit herzlichen Dankesworten und einem Blumenstrauß. Sie ist seit 2004 bei PBS für die Hausverwaltung für den Gartenhof zuständig, war für die Gartenhöfler und die DSS idealer Ansprechpartner und geht jetzt zum Jahresende in den Ruhestand. Gleichzeitig stellte sie ihre Nachfolgerin vor. Elke Rügner ist seit vier Jahren bei PBS tätig, leitet die Hausverwaltung im „Veile“ und übernimmt im neuen Jahr diese Position beim Gartenhof. „Sie kennt die Bedürfnisse der Menschen im Betreuten Wohnen“ ergänzte Christine Graf und wünschte einen guten Start.

Am Ende ihres Grußwortes bedankte sich die bald scheidende Pflegedienstleiterin bei den Bewohnern des Gartenhofes, für das offene und konstruktive Miteinander. „Genießen Sie einfach das, was lange Zeit nicht mehr möglich war“, schloss Christine Graf ihre Rede ab und wünschte eine besinnliche Weihnachtszeit.

b



Abschied und Neuanfang: Christine Graf (links im Bild) begrüßte Elke Rügner (2.v.l.), verabschiedete Margit Seiz (3.v.l.), bedankte sich bei Hausleiterin Elke Majewski (4.v.l.) und stellte ihre Nachfolgerin Anne Großschatz (5.v.l.) vor.

Nach der Kaffee-Runde mit weihnachtlichem Gebäck, kredenzt von Hausleiterin Elke Majewski, Gertrud Beyl und Anne Großschatz meldete sich Dekanin Dr. Müller zu Wort. Sie hatte vor sich eine Reihe von Holzfiguren aufgestellt und stellte ihren Vortrag unter das Thema

„Krippen – Puppenstuben des Glaubens“. Sie streifte dann die geschichtlichen Entwicklungen und erklärte, dass die Krippen-Idee wohl auf Franz von Assisi zurückzuführen ist, der anno 1223 erstmals ein kleines Krippenspiel mit lebendigen Menschen und Tieren zur Aufführung brachte und sich dabei sowohl an biblischen Textstellen als auch an gewisser Legenden-Bildung orientiert haben muss.



Aus dem Jahr 1478 gibt es eine Liste, die im italienischen Neapel zusammengestellt und damit der Nachwelt erhalten wurde, was alles für ein Krippenspiel gebraucht wird. Noch heute gibt es in der Stadt am Vesuv eine Straße der Krippenbauer mit regem Figuren-Handel.

Dekanin Dr. Müller verschwieg nicht, dass man Krippen mit allerlei Fantasie-Figuren und Landschafts-Gestaltungen anfänglich überwiegend in katholischen Kirchen aufgebaut habe. „Die Evangelischen haben das später gemacht und sich bei den Darstellungen mehr auf das bezogen, was an biblischen Texten überliefert worden ist“, erklärte sie den weiteren geschichtlichen Fortgang.

Am Ende erzählte sie eine Geschichte des neapolitanischen Schriftstellers Luciano De Crescenzo über den traditionellen Krippen-Aufbau seines Onkels Alfonso, animierte danach die Gartenhölfler zum Mitsingen beim Weihnachtslied „Ich steh an deiner Krippe hier“ und wünschte allen Anwesenden ein frohes Weihnachtsfest.

Hausbewohner Karl Seither ließ es sich zum Schluss nicht nehmen, eine sehr lustige Geschichte über den Krippen-Aufbau in einer österreichischen Familie zu erzählen. Wahre Lachsalven wurden dabei ausgelöst, als die Gartenhölfler erfuhren, wie beschädigte Figuren vom Buben der alpenländischen Familie gegen Comic-Helden und anderes Getier ausgetauscht worden sind.

Ehe sich die große Kaffee-Tafel endgültig auflöste, stellte sich Anne Großschatz in kurzen, aber informativen Sätzen der Hausgemeinschaft im Gartenhof vor und wünschte sich eine gute Zusammenarbeit.

Letztlich bedankte sich Elke Majewski bei den Gartenhof-Beiräten Waltraud Baumann und Hans-Georg Grudowski für ihre konstruktiven Beiträge, überreichte kleine Präsente und schloss das Weihnachts-Café nach über zwei Stunden ab. -rob/Fotos: Roland Baumann